

Technisches Merkblatt

GP 200

Hybrid-Spachtelmasse

» sehr gute Verlaufseigenschaften, spannungsfrei «

Eigenschaften:

- ▲ sehr emissionsarm
- ▲ guter Verlauf bei guten Festigkeitswerten und guter Saugfähigkeit
- ▲ gut schleifbar, ergiebig
- ▲ geringer und leichter Klebstoffauftrag durch glatte Oberfläche
- ▲ rissefrei auch in größeren Schichten
- ▲ GISCODE CP 3 - Spachtelmasse auf Calciumsulfatbasis, stark alkalisch

Anwendung:


- Spachteln, Glätten, Egalisieren, Nivellieren von: Zement- und Calciumsulfat-Estrichen (DIN 18354/18560), tragfähigen keramischen Fliesen, Steinholz- und Magnesit-Estrichen, Gipsfaserplatten, tragfähigen, feuchtigkeitsbeständigen Klebstoffresten, im Innenbereich
- Gussasphalt (IC10, DIN EN 13813) 3 mm – 10 mm Auftragsstärke
- zum Füllen von Löchern u.ä. empfehlen wir FÜ 90/FÜ 85
- Renovierungs-Spachtelmasse, objektgeeignet
- ideal für alle textilen Beläge, auch für Linoleum, Kautschuk, Parkett, PVC- und CV-Beläge
- für Stuhlrollen und Fußbodenheizung geeignet
- rakelbar und pumpfähig
- für maximale Sicherheit ideal mit Fasermatte AM kombinierbar

Technische Daten:


Verbrauch: ca. 1,5 kg/m²/mm

Mischungsverhältnis:

▪ **selbstverlaufender Mörtel:**

6,5 l Wasser + 25 kg GP 200 

▪ **gestreckter Mörtel:**

6 l Wasser + 25 kg GP 200 
+ 15 kg Quarzsand 0,7-1,2 mm

Auftragsstärke: 1 bis 10 mm, gestreckt bis 20 mm


Topfzeit: ca. 30 Minuten bei + 18°C

Verarbeitungstemperatur: optimal +10°C bis +23°C

(Bodentemperatur mind. +15°C); relative Luftfeuchtigkeit vorzugsweise zwischen 45 % und 65 %, höchstens 75 %
Hohe Temperaturen beschleunigen, niedrige Temperaturen verlangsamen den Abbindeprozess.

Begehrbar: nach 2 Stunden je nach raumklimatischen Bedingungen

Verlegereif: nach ca. 24 Stunden (bei + 18°C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit); bei höherer Luftfeuchtigkeit verlängert sich die Trocknungszeit

	
WULFF GmbH u. Co. KG Wersener Straße 3 D-49504 Lotte	
20 65449019-01	
EN 13813 CA-C40-F10 Gips-Spachtelmasse für Bodenflächen, innen	
Brandverhalten	A1a
Freisetzung korrosiver Substanzen	CA
Druckfestigkeitsklasse	C40
Biegezugfestigkeitsklasse	F10



Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss druck- und zugfest, rissfrei, tragfähig, dauerhaft und frei von Schmutz und Trennmitteln sein. Er muss den Anforderungen der VOB DIN 18 365 sowie mitgeltender Normen und Merkblätter entsprechen. Der Untergrund muss eine ausreichende Festigkeit aufweisen, um Spannungen und Maßänderungen abzufangen, die durch Verlegewerkstoffe und Beläge auftreten können. Um mangelnde Festigkeit und Risse auszuschließen, muss grundiert werden. Lose Teile und Schläpmschichten durch Stahlkugelstrahlen oder Fräsen entfernen. Um Schallbrücken durch direkten Kontakt mit aufgehenden Bauteilen zu vermeiden, sind umlaufend Randstreifen anzubringen. Baudehnungsfugen werden mit Dehnungsprofilen übernommen. Bei Mängeln sind Bedenken anzumelden.

Grundierungen:

Zement-Estriche	Unigrund Express, Micro-Grund Super Grip Q, EP-BA 583 (absanden)*
Calciumsulfat-Estriche, Gipsfaserplatten, Steinholz- und Magnesit-Estriche	Unigrund Express, Micro-Grund, Super Grip Q EP-BA 583 (absanden)*
Gussasphalt-Estriche, keramische Fliesen, tragfähige, feuchtigkeitsbeständige Klebstoffreste	Unigrund Express, Super Grip Q EP-BA 583 (absanden)*

*) Glatte Untergründe mit Quarzsand 0,2–0,6 mm, raue Untergründe mit Körnung 0,7–1,2 mm

Mindest-Schichtdicken: Eignung für Stuhlrollen nach DIN EN 12529: 1,0 mm; bei dichtem Untergrund (z. B. Gussasphalt): 1,5 mm; bei dichtem Belag: 2,0 mm.

Verarbeitungsempfehlung:

Das Pulver wird in kaltes, sauberes Wasser eingerührt bis eine klumpenfreie, homogene Masse entsteht. Überwässerung führt zur Sedimentation und Ausbildung instabiler Oberflächen. Empfohlen wird die Benutzung einer Rührmaschine mit ca. 600 U/Min. Streckgut wird als letzte Komponente zugegeben. Anschließend die Spachtelmasse ausgießen und mit einer Glättekelle, einem Estrichraker oder einem Zahnleisten-Rakel (SRZ 560 mm) verteilen. Der Einsatz eines Rakels ermöglicht mühelos gleichmäßige Flächen zu erzielen. Es wird empfohlen, anschließend mit einem Stachelroller zu entlüften und ggf. vorhandene Kellenschläge zu glätten. Für großflächige Nivellierungsarbeiten kann die Spachtelmasse mit Mörtelmischer und Pumpaggregat in rationeller Weise verarbeitet werden. Bei Standzeiten über 30 Minuten sind die Schläuche zu reinigen. Während des Abbindens ist Zugluft und intensive Sonneneinstrahlung zu vermeiden. Zu schneller Entzug der Feuchtigkeit führt zum „Verbrennen“; die Oberfläche pulverisiert und es können Schwundrisse auftreten. Wird nach der Trocknung die Spachtelmasse geschliffen, ist es unabdingbar notwendig, die Oberfläche für die anschließende Verklebung abzusaugen.

Verstärkung mit Fasermatte AM: Als Verbundausgleich auf labilen Untergründen, bei vorhandenen Rissen und Scheinfugen bzw. Rissgefahr sowie bei leichten Schwingungen bzw. Schwingungsgefahr einsetzbar. Fasermatte AM mit der Rollenspannung nach unten, auf Stoß, lose auf dem grundierten Untergrund auslegen. Anschließend GP 200 Plus mit einer Glättekelle verteilen und sofort mit einer Stachelwalze sorgfältig entlüften. Mindest-Schichtdicke: 5 mm, bei Ver-

legung von Keramik- und Naturwerkstein-Belägen: 10 mm. Eventuell ist eine Feinspachtelung mit Gipso-Plan notwendig.

Hinweise:

Zusammensetzung: Spezial-Gips, Zement mit redispersierbarem Kunststoffpulver, Additiven, und mineralischen Füllern. Reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch, pH-Wert ca. 11. Längerer Kontakt mit der Haut erhöht die Gefahr von ernsten Hautschäden. Darf weder als frischer Klebstoff oder Verlegewerkstoff, noch im Gebinde, in die Hände von Kindern gelangen. Nur in gut belüfteten Räumen verwenden. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz tragen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Nach Gebrauch Werkzeuge mit Wasser/Seife gründlich waschen. Bei Kontakt mit der Haut: Mit viel Wasser/Seife waschen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Lagerstabilität: Kühl und trocken lagern. Haltbarkeitsdauer 6 Monate. Angebrochene Gebinde sind sofort luftdicht zu verschließen. Herstellungsdatum für Monat und Jahr: siehe Stempelaufdruck.

Entsorgung: Nur restentleerte, rieselfreie Papiergebinde dem Recycling zuführen. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen und erhitzen lassen. Materialreste können ausgehärtet als Hausmüll entsorgt werden. Gewerbliche Entsorgung: EAK-Nr. 170904 (Bau- und Abbruchabfälle).

Allgemein/Eigenversuche: Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. WULFF Grundierungen, Spachtelmassen und Klebstoffe sind nur im System geprüft. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereiches liegenden Arbeitsbedingungen, empfehlen wir in jedem Fall, besonders aber bei Einsatz in Kombination mit Fremdprodukten, ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verwendungszwecke sicher zu stellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns soweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Bitte beachten Sie die Technischen Informationen, das Sicherheitsdatenblatt sowie unsere Lieferungs- und Zahlungsbedingungen. Die Angaben der Belagshersteller sind bevorzugt zu beachten. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Angaben ihre Gültigkeit.

Gebindegröße:

25 kg Sack

(GP 200^{PLUS} – 11/2020)